

Veröffentlichung Nr. 02 des Arbeitskreis Angeln (AKA) im Deutschen Anglerfischerverband (DAFV)

Einsatz und Nutzung von Sonargeräten, hier insbesondere den sogenannten „Live-Sonar“

Der wesentliche Unterschied der Live-Sonar Technik zu den gängigen Sonargeräten ist, dass u.a. durch Anordnung und Frequenz der Geber fast fotorealistische Bilder in Echtzeit entstehen, aus denen explizite Rückschlüsse auf Fischart, Fischgröße, Standort, Tiefe und auch auf die Reaktion auf den Köder abgeleitet werden können.

Die Nutzung und der Einsatz der Geräte sorgt für Diskussionen, da einerseits die Technik durch den hohen Kostenfaktor nur für Angler möglich ist, denen ein hohes finanzielles Budget zur Verfügung steht, andererseits wird aber auch vermutet, dass durch den Einsatz von Live-Sonar noch effektiver ein gezielter Fang von überwiegend großen Raubfischen möglich ist und damit eine nachhaltige Bewirtschaftung, gerade der für die Reproduktion wichtigen Laichfische, erschwert wird.

Eine abschließende wissenschaftliche Untersuchung mit begleitendem Monitoring liegt bisher nicht vor, es gibt aber einige Erfahrungen, Vermutungen und Rückschlüsse.

Der AKA gibt deshalb keine Empfehlung für oder gegen die Nutzung eines Live-Sonars, er will vielmehr sensibilisieren und zum Beobachten auffordern bzw. Erkenntnisse und Erfahrungen zu dieser Technik sammeln.

Es geht folgend um eine sachliche Auflistung der Vor- und Nachteile, die den aktuellen Kenntnisstand widerspiegeln soll.

Was sind die Vorteile von Live-Sonars?

- Angeln war schon immer mit technischem Fortschritt verbunden, hochmodulierte Kohlefaser-ruten, Magnesium- Weitwurfrollen, hochbelastbare synthetische Schnüre sind nur einige Beispiele dafür, wie sich die Angeltechnik im Laufe der Zeit verändert
- Es können gezielt „Wunschfische“ gefunden werden, sie können konkret nach Größe, Art und Position im Wasser definieren werden
- die Köderpräsentation kann unter Wasser verfolgt werden, die Reaktionen des Fisches sind direkt nachvollziehbar
- die Köderpräsentation kann dementsprechend angepasst, verändert und modifiziert werden



- ein möglicherer höherer Fangerfolg erzeugt mehr Interesse am Angeln allgemein
- es kann selektiv geangelt werden

Was können Nachteile sein:

- durch die konkrete Ansprache des Fisches in Größe und Art kann sich die Populationsstruktur nachhaltig negativ verändern, da in der Regel die größeren Fische ein höheres Fanginteresse erzeugen,
- Fische werden, auch bei Beißunwilligkeit, durch ständige Köderpräsentation gestresst und folgend beunruhigt,
- bei wiederholtem Fang kann es zu einem erhöhten Verletzungsrisiko kommen,
- bisher versteckte/nicht fangbare Fische sind jetzt fangbar.

Zurzeit liegen zu wenige konkret belastbare Erkenntnisse, Studien oder Zahlen vor, die für einen Regelungsbedarf bei der Anwendung von Live-Sonar sprechen, auch wenn einzelne Bewirtschafter das bereits getan haben.

Der AKA im DAFV sieht deshalb seine Aufgabe darin, diesbezügliche Informationen und Erfahrungen zu sammeln und wissenschaftliche Studien und Untersuchungen zu unterstützen, zu fördern und laufend zu veröffentlichen.

Ggf. können hier in Verbindung mit der Humboldt-Universität entsprechende Master- bzw. Doktorarbeiten gezielt gefördert werden.

Sofern diese Technik nicht an den jeweiligen Gewässern ohnehin verboten ist, muss jeder Angler für sich entscheiden, ob er die Nutzung dieser Geräte für ethisch vertretbar hält.

Berlin, den 12.04.2025

Arbeitskreis Angeln im Deutschen Angelfischerverband e.V.

Der Deutsche Angelfischerverband e.V. (DAFV)

Der Deutsche Angelfischerverband e.V. setzt sich aus Landes- und Spezialverbänden zusammen und vereint rund 9.000 Vereine mit insgesamt über 530.000 organisierten Mitgliedern. Der DAFV ist der Dachverband der Angelfischer in Deutschland. Er ist gemeinnützig und anerkannter Naturschutz- und Umweltverband. Der Sitz des Verbandes ist Berlin. Er ist im Vereinsregister unter der Nummer 32480 B beim Amtsgericht Berlin Charlottenburg eingetragen und arbeitet auf Grundlage seiner Satzung.

Text: © DEUTSCHER ANGELFISCHERVERBAND e.V. 2026